

Kurz und knapp: Rückblick auf das Eisenbahnjahr 2021 in Lippe

Von Konrad Soppa

Auch das abgelaufene Jahr 2021 hat in Bezug auf das Thema Eisenbahn wieder viele Neuigkeiten, Änderungen und – in Bezug auf die Planungen einer neuen ICE-Trasse - auch viel Kontroverses mit sich gebracht. Der nachstehende Kurzüberblick über die mehr oder weniger beherrschenden Themen entstanden ausschließlich anhand von Auswertungen der Tagespresse (LZ, Lippische Landeszeitung). Wegen der gebotenen Kürze kann die Darstellung nur schlagwortartig erfolgen.

Bad Salzuflen

- Der neue Kalender des Kleinbahnmuseums Enger und die damit verbundenen Erinnerungen an Salzufler Schmalspurzeiten war Gegenstand der Berichterstattung der LZ (9/2021).
- Für 230.000 € konnte am Salzufler Bahnhof eine selbstreinigende Toilettenanlage in Betrieb genommen werden, da am Bahnhof bisher ein öffentliches WC fehlte (7/2021).
- Am Bahnhof in Schötmar besteht eine „Umlaufsperr“, die Radfahrer dazu zwingt, abzusteigen. Während die Stadt die Sperr abbauen möchte, schlug der Ortsausschuss lediglich einen Umbau vor (10/2021).

Detmold

- Zum Jahreswechsel deutete sich das Ende der Bauarbeiten für den Durchstich des Personentunnels zwischen dem Empfangsgebäude und dem Kronenplatz an (1/2021). Wegen verzögerter Arbeiten an den Wand- und Bodenbelägen sowie der Beleuchtung ging man im März von einer Eröffnung im Mai aus (3/2021), aber selbst Ende Mai fehlten z. B. noch die Treppengeländer (5/2021). Das 7 Mio. Euro teure Vorhaben konnte dann im Sommer abgeschlossen und freigegeben werden.
- Das ehemalige Fürstenzimmer ist in die Nutzung durch die offene Jugendarbeit übergegangen; für die Osterferien sind bereits erste Aktivitäten geplant(3/2021).
- Im Rahmen der LZ-Serie „Reise in die Vergangenheit“ erinnerte die LZ an die ehemalige Straßenbahnverbindung, die Lippe bis 1954 mit Paderborn verband (5, 6 und 7/2021).
- Ferner thematisiert das Blatt den immer wieder ausfallenden Aufzug, mit dem Reisende auf den Bahnsteig gelangen können. Das sei insbesondere für Rollstuhlfahrer inakzeptabel.
- Studenten und Lehrende an der Hochschule OWL gestalteten 18 Motive, die nach Einbruch der Dunkelheit den neuen Wärmespeicher am Bahndamm erstrahlen lassen (9/2021).

- Das holperige Kopfsteinpflaster auf dem Bahnsteig ist vielen Fahrgästen ein Ärgernis. Im Spannungsfeld zwischen Denkmalschutz und Finanzierbarkeit sucht die Stadt nach Alternativen (12/2021).

Horn-Bad Meinberg

- Die seit Jahren überfällige Modernisierung des Meinberger Bahnhofs wurde in 2021 deutlich konkreter. Beispielsweise soll die Kapazität der P&R-Anlage von jetzt 30 auf 70 bis 80 Stellplätze vergrößert werden (4/2021). Der Start der Modernisierung hänge u. a. vom Fortschritt des elektronischen Stellwerks in Lage ab, ferner plane der Kreis Lippe auf dem Bahngelände einen „Mobilitätshafen“ (4/2021).
- Mit einem historischen Foto eines ehemaligen Bahnwärterhauses bei Schmedissen erinnerte die Presse zudem auch an die Zeit kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, als die britische Rheinarmee die Strecke Herford-Lage-Altenbeken bediente (8/2021).
- Als weiterhin zentrales Thema entpuppte sich die Konzeption der Bahnsteige: Zughalte auf demselben Gleis oder auf verschiedenen Gleisen? (5/2021). In die Diskussion um den Neubau der Bahnstiege auf Bahnhof Meinberg schaltete sich auch ProBahn OWL ein und sprach sich gegen die in Oerlinghausen bestehende Lösung aus (9/2021).
- Großen politischen Sprengstoff bargen die Überlegungen der Bahn, dass die Haltepunkte Leopoldstal und Sandebeck vielleicht künftig nicht mehr angefahren und das darüber hinaus das Meinberger Bahnhofgebäude abgerissen werden soll (11/2021).
- Die Bielefelder Eisenbahnfreunde haben zwischenzeitlich einen Säure-Kesselwagen restauriert, der mit einer historischen Beschriftung der Vorndamme oHG aus Horn aus dem Jahr 1967 beschriftet wurde.

Lage

- Zu Beginn des Jahres 2021 stand die Bahnhofsmission auf dem Lagenser Bahnhof im Mittelpunkt der Berichterstattung. Hierbei wurde deutlich, dass die Einrichtung in der Trägerschaft der Caritas, Herberge zur Heimat und der Lippischen Landeskirche mit ihrer Ausgabe von Lebensmitteln auf die besonderen Herausforderungen unter Corona-Bedingungen reagieren konnte (2/2021).
- Währenddessen gingen am Bahnhof Ehlenbruch die Bauarbeiten für den neuen Busbahnhof und der 45 P&R-Parkplätze weiter, 2 davon mit Lademöglichkeit für E-Autos (4/2021). Die Bauarbeiten am Ehlenbrucher Bahnhofsgebäude erreichten mit Straßensperrungen wegen Kanalbauarbeiten auf der Ehlenbrucher Straße eine neue Stufe; parallel dazu wurde weiter am Busbahnhof und den P&R-Plätzen gearbeitet (7/2021).
- Bei schönstem Frühlingwetter erinnerten Margarete Wißmann und Konrad Soppa vom Lippischen Heimatbund an die Geschichte der Kastanienallee am Lagenser Bahnhof (4/2021), während Planungen des Kreises Lippe bekannt wurden, am

Sedanplatz vor dem Bahnhof eine „Mobilitätsstation für Fahrräder“ zu errichten; nach dem damaligen Stand war stand ein Finanzaufwand von 115.000 € im Raum (4/2021).

- Einen jungen und besonderes interessierten Fan konnte Heinz Beermann bei der Feldbahn auf dem Ziegeleigelände begrüßen und ermöglichte ihm eine Sonderführung (5/2021).
- Auf politischer Ebene gab es Bestrebungen, die technische Ausstattung der Lagenser Station in die Kategorie 4 anzuheben, um beispielsweise das Informationssystem für die Fahrgäste zu verbessern (6/2021).
- Die Eisenbahnfreunde empfingen zudem die Detmolder Gruppe des ADFC zum gemütlichen Kaffeetrinken und zur Führung durch das Clubheim und die Modellbahnanlagen (7/2021).
- Am südlichen Ende des Lagenser Bahnsteiges Gleis 4/5 gibt es im dortigen Wildwuchs aus Gräsern und Büschen seltene Zauneidechsen zu bewundern. Darauf machte der lippische BUND-Vorstand aufmerksam und möchte dort eine Infotafel aufstellen (8/2021).
- Ein besonderer Leckerbissen für die Freunde der Dampftraktion ergab sich mit dem zweimaligen Besuch einer preußischen T18, die mit einer historischen Wagengarnitur am Haken auf einer Rundfahrt zwischen Bielefeld und Paderborn auch durch Lippe kam (10/2021).
- Im diesjährigen Historischen Jahrbuch für Lage wird es unter anderem um einen in den Kriegswirren 1945 in Lage gestrandeten Zug gehen, der mit Berliner Gymnasiastinnen besetzt war (11/2021).

Landeseisenbahn Lippe

- Der Verein war mit seiner Öffentlichkeitsarbeit auch im Jahr 2021 wieder sehr präsent. Berichtet wurde u. a. über die Prüfung der Oberleitung mit einem Turm-Triebwagen (5/2021) und einem Ausblick auf die bevorstehende Saison der Museumsbahn (6/2021). Hervorgehoben wurden dabei kulinarische Angebote im „rollenden Esszimmer“ (7/2021) wie auch das bunte Kulturfest auf dem Gelände der Farmbecker Bahnmeisterei (8/2021).
- Nicht ganz ohne Stolz erfolgte ein Hinweis auf die Preisverleihung an die Dörentruper Jugendarbeit in einem NRW-Wettbewerb, der für eine grenzüberschreitende Kooperation mit Belgien verliehen wurde (9/2021).
- Die Jahreshauptversammlung der Landeseisenbahner brachte einen Wechsel im Vorstand mit sich: Golo Kahlert löste Benedikt Vogelsteller als Vorsitzender ab (9/2021).

- Mit den Fahrten des Grünkohl-Express klang die diesjährige Museumsbahn-Saison aus (10/2021), während zum Jahresabschluß mit dem Besuch eines Kultur-Staatssekretärs noch ein hochkarätiger Termin wartete (11/2021).

Lemgo

- Nicht weniger als 13 Mio. € fließen in ein Forschungsprojekt, an dem auch das Lemgoer Centrum für Industrial IT beteiligt ist. Im Kern geht es darum, neue, automatische Kupplungssysteme zu entwickeln. Dazu arbeiten ostwestfälische Hochschulen, die DB in Minden und Fahrzeughersteller zusammen (3 und 7/2021).

Lippe (allgemein):

- Aus Unzufriedenheit mit dem Angebot des ÖPNV stellten Studenten der Technischen Hochschule OWL den Weiterbestand des sog. Semestertickets zur Abstimmung. Eine große Mehrheit der Studentenschaft (83 %) sprach sich am Ende für die Beibehaltung des Semestertickets aus (10/2021).
- Die Planungen für die Elektrifizierung zwischen Bielefeld und Lage soll starten. Der Anschluß von Lage aus in Richtung Lüttfeld soll mit Akku-Triebwagen bewerkstelligt werden. Die Feststellung, die Strecke und auch ggf. eine Weiterführung bis Bartrup eigne sich für diese Art von Fahrzeugen (6/2021), ist sicherlich nicht neu, wie ein Blick in die lippische Eisenbahngeschichte zeigt, als schon vor mehr als 100 Jahren akkugetriebene Tzf zwischen Hameln und Bielefeld unterwegs waren.
- Auch ProBahn war vielfältig in der Tagespresse vertreten und thematisierte ebenfalls den fehlenden Fahrdraht zwischen Bielefeld und Lage (6/2021), forderte eine umsteigefreie Verbindung zwischen Lippe und Kassel (7/2021) und machte darauf aufmerksam, dass nach der Fahrplanänderung der ICE jetzt an OWL vorbeirausche (10/2021).
- Ein Presseartikel beschäftigte sich zudem mit den Planungen für eine S-Bahn durch Lippe und dass 2040 die ersten Züge rollen sollen (7/2021). Dabei scheint dem Autor entgangen zu sein, dass Lippe schon seit Jahren von der S 5 Hannover-Flughafen/Paderborn berührt wird und in Lügde und Schieder lippische Zusteigehalte bestehen. Insgesamt seien mit dem Thema S-Bahn aber noch zahlreiche Hürden zu meistern, wie etwa eine Bedarfsanalyse und einer Entscheidung über die Kostentragung (6/2021).
- Auch in 2021 kommt die Eurobahn nicht aus den Schlagzeilen heraus, nachdem sich Verspätungen und Zugausfälle wieder häufen. Die Eurobahn sieht die Hauptverantwortung jedoch bei der DB, welche für die Gleise (und den in den letzten Jahren vermehrten Rückbau derselben) verantwortlich sei (11/2021).
- An das wohl dunkelste Kapitel der deutschen Bahngeschichte erinnerte ein Bericht über die Deportation von Juden aus Lippe und anderswo am 10.12.1941. Hierbei spielte der Bahnhof Bielefeld eine zentrale Rolle (12/2021).

Lippe (ICE-Trasse):

- Das wohl beherrschende Eisenbahn-Thema 2021 in Lippe war die Diskussion um die Frage, wie die von der Bahn verlangte Fahrzeitverkürzung zwischen Bielefeld und Hannover von bisher 48 auf künftig 31 Minuten bewerkstelligt werden kann. Die Presseberichterstattung dazu ist sehr umfangreich und kann hier nicht im Einzelnen dargestellt werden. Im Kern geht es darum, ob die Fahrzeitverkürzung auf der vorhandenen Trasse erreicht werden kann oder ob diese nur über eine Neu-Trassierung realisiert werden kann und, wenn es auf eine Neutrassierung hinausläuft, wo sie im Gelände verlaufen soll.
- Was Lippe betrifft, war bis dato in erster Linie das Stadtgebiet von Bad Salzuflen betroffen. Bis zum Sommer kennzeichneten Überschriften wie „Streit um neue Trasse spitzt sich zu“ oder „Tiefe Gräben zwischen Bahn und Neubaugegnern“ den Stand der Diskussion. Gegner des Trassenneubaus legten im August eine Studie vor, nach der trotz „landschaftsschonendem“ Ausbau im fraglichen Streckenabschnitt 10 Minuten Fahrzeit eingespart werden könnten.
- Zuletzt wurden Überlegungen der Bahn für eine Neutrassierung im Abschnitt zwischen Bielefeld und Hannover bekannt (Festlegung sog. „Grobkorridore“ in einem definierten „Suchraum“). Diese unterscheiden in eine mögliche nordöstliche Trasse (Grobverlauf: Bielefeld, Bünde, Petershagen, Wunsdorf, Hannover) und in eine mögliche südöstliche Trasse (Grobverlauf: Bielefeld, Lemgo, Extertal, Hameln, Bad Münster, Hannover). Mit dem letztgenannten Denkmodell wären nicht nur das Stadtgebiet Salzuflen betroffen, sondern ein Großteil des nördlichen Kreisgebietes Lippe. Die Planungen haben damit eine völlig neue Qualität bekommen.

Oerlinghausen:

- für Fahrgäste, die aus Richtung Bielefeld kommend in Oerlinghausen den Zug verlassen und mit dem Anschluss-Bus weiterfahren wollen (und sich wegen des weiten Weges beeilen müssen), wird es wohl erst einmal keine Verbesserung geben (9/2021).

(Der vorstehende Beitrag erschien im Mitteilungsblatt 2/2022 der Eisenbahnfreunde Lippe e. V. Der Lippische Heimatbund Lage dankt den Eisenbahnfreunden für die freundliche Genehmigung des Abdrucks.)